

Der Bürgermeister



Hilden, den 28.10.2010

AZ.: III/41 Doe

WP 09-14 SV 41/045

Hilden

Beschlussvorlage

öffentlich

Ferdinand-Lieven-Denkmal Antrag der FDP-Fraktion vom 07.06.2010

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	03.12.2010			

Beschlussvorschlag:

„Die Beschlussfassung wird anheim gestellt.“

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer		Bezeichnung	
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:			
Haushaltsjahr:			

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

Kostenstelle	Kostenträger	Konto	Betrag €	
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:				
Kostenstelle	Kostenträger	Konto	Betrag €	
Finanzierung:				
Vermerk Kämmerer:				
Gesehen Klausgrete				

Erläuterungen und Begründungen:

In der zurückliegenden Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege am 09.06.2010 reichten die Ratsherren Rudolf Joseph, Dr. Heimo Haupt und Friedhelm Burchartz seinerzeit gemeinsam für die FDP-Fraktion den als Anlage beigefügten Antrag ein, der hiermit gemäß der Geschäftsordnung zur weiteren Beratung gestellt wird.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Bedingt durch den Standort des Ferdinand-Lieven-Denkmal im Hildener Stadtwald weist dieser Gedenkstein standorttypische Patinaspuren - „Spuren des Waldes“ - auf. Aufgrund der Witterung werden diese Spuren - Moose, Flechten, Staub und Blattwerk - auch nach einer Reinigung erneut auftreten.

Die Verwaltung schlägt vor, die aktuellen Reinigungsarbeiten auf die Inschrift der Schrifttafel zu beschränken, um den Text wieder gut lesbar zu machen. Korrosionsspuren dieser Metalltafel auf dem Stein sind durch Bürstenreinigung mit Wasser nicht zu entfernen. Die Patina des Steines sollte man jedoch erhalten, da sie standorttypisch ist.

Diese Auffassung teilt auch der Restaurator Herr Rütten, Mitglied des Museums- und Heimatverein mit der Verwaltung.

Um das Erscheinungsbild des Denkmals künftig in einem ansprechenden Zustand halten zu können, erklärte sich dankenswerter Weise der Museums- und Heimatverein, Frau Anfang, bereit, die zukünftige Pflege und sporadische Entfernung der standorttypischen Verunreinigungen (Moos, Flechten Staub, Blattwerk) in unregelmäßigen Abständen, je nach Bedarf vorzunehmen und eine damit verbundene Patenschaft über diesen Gedenkstein zu übernehmen. Der städtische Förster Herr Schüller wird wie bereits bisher im Rahmen seiner Möglichkeiten Unterstützung leisten.

Für diese Tätigkeit des Museums- und Heimatvereins entstehen der Verwaltung keine Kosten.

Ausdrücklich sprach sich der Museums- und Heimatverein gegen eine Überdachung des Gedenksteins aus.

Horst Thiele